

Bauer, Münster

den 29. Mai 1931.

Sehr verehrter Herr Kollege!

Empfangen Sie meinen besten Dank für Ihren freundlichen Brief von 22. Mai, dessen Inhalt mich sehr bewegt. Ihre Situation ist mir immer sehr nahe gegangen und ich wollte wohl, dass ich etwas für Sie tun könnte. In diesem Fall scheint nun nicht das Moderamen des Reformierten Bundes, sondern das Konsistorium in Aurich die Stelle zu sein, auf die es ankommt. Landessuperintendent Hollweg hat sich denn auch bereits privatim bei Goeters nach allfälligen Kandidaten für die Göttinger Stelle erkundigt, Goeters hat mit mir Rücksprache genommen und in diesem Zusammenhang habe ich denn auch bereits Ihren Namen genannt. Eine eigentliche Verhandlung scheint noch nicht im Gange zu sein. Ich werde aber durch Goeters, der mit Hollweg nahe befreundet ist, auf dem Laufenden gehalten werden und dann nicht versäumen, nachdrücklichst an Sie zu erinnern.- Meine Gesundheit ist wieder hergestellt und die Arbeit wieder in Gang, aber wie ich Alles abwickeln werde, was ich auf dem Programm habe, das ist mir noch sehr dunkel. Bitte empfehlen Sie mich Ihrer Frau Gemahlin und seien Sie selber herzlich gegrüsst von
Ihrem